

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 142 (2016)  
**Heft:** 12-1

**Rubrik:** Für Sie erlebt: Alltagssatiren

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Für Sie erlebt: Alltagssatiren

### Familie

Fast jeder hat ein Handy in diesen Tagen. Kürzlich durfte auch der Jüngste in der Familie ein eigenes Mobiltelefon kaufen. Das hat ihn sehr gefreut, und er zeigte es allen, wenn er dazu Gelegenheit hatte. Als sein Handy jedoch während einem feinen Mittagessen mit der ganzen Familie im vornehmen Restaurant unüberhörbar klingelte, ermahnte ihn der Vater, so etwas gehöre sich nicht. Leicht errötert und verlegen meinte der Kleine entschuldigend, das Handy gehöre doch zur Familie.

PETER REICHENBACH

★★★

### Eine Frage

Florian und Max sind zwei erfolgreiche Kunstmaler, die gemeinsam die Akademie besuchten. Florian bevorzugt den knappen, modernen Stil, Max malt naturalistisch. Privat vertragen sich die beiden ausgezeichnet, doch wenn es um den Beruf geht, werden sie spitz und boshafte. – Auf einer Party hörte ich, wie Max zu Florian sagte: «Deine Bilder verkaufen sich ja ganz gut, doch ich verstehe nicht, warum sie so skizzenhaft und roh sind. Aus welchem Grund malst du sie nie ganz fertig?» Florian zuckte zusammen, dann brach er in ein herzlos kaltes Gelächter aus und erwiderte: «Und ich verstehe nicht, warum du deine Bilder überhaupt erst anfängst.»

IRENE BUSCH

★★★

### Fett weg

Die Eltern eines Freundes betrieben eine Dorfmetzgerei, die – neben dem Ladenverkauf – auch Grosslieferungen an Restau-

DAS IST DAS EINZIGE  
BILD, DAS ICH KAUFEN  
WÜRDE!



ILLUSTRIERT VON JOHANNES BORER

beiden würde nie ein glückliches Paar. So wie im richtigen Leben, wenn zwischen zwei Menschen der Funke nicht überspringt. Während der eine schwanzwedelt, will die andere bloss in Ruhe gelassen werden. Oder so.

BRIGITTE ACKERMANN

rants machte. Wenn die Familie auswärts essen ging, wurden dementsprechend die Restaurants von Geschäftsfreunden berücksichtigt. War das Fleisch durchzogen, schnitten die Kinder jeweils die Fettränder weg, was der Vater jedoch nicht mochte: Wer will schon seinem Geschäftsfreund suggerieren, das eigens gelieferte Fleisch sei nicht makellos. Also ass der Vater jeweils das weggescchnitten Fett, – ganz im Gegensatz zum übrig gelassenen Gemüse. Das durfte liegen bleiben.

JÜRGEN RITZMANN

★★★

### Unerklärliches

Nach einer ganzen Nacht im Internet hält es meine Frau meist für Zeitverschwendug, noch ins Bett zu gehen. Stattdessen brüht sie sich einen starken Kaffee, den sie mit einem Liter Cola hinunterspül. Neulich ging sie anschliessend ins Bad und duschte sich eine Viertelstunde heiß ab. Etwas blass erschien meine Frau später im Wohnzimmer und sagte: «Mir ist auf einmal ganz schummrig – ich kann mir das gar nicht erklären ...»

HARALD ECKERT

★★★

### Süsse Katze

Eine Schulfreundin – der Vater Schweizer und die Mutter Italienerin – wuchs zweisprachig auf, war allerdings in der italieni-

schen Sprache nicht so sattelfest wie in der deutschen. Als sie bei italienischen Freunden eingeladen war und eine Katze streichelte, kam ihr gerade das Wort für dieses gute Tier nicht in den Sinn. Also sprach sie ständig von «Cazzo». Das brachte ihr leicht irritierte Blicke der Gastfamilie ein. Später verstand sie auch, weshalb. Italienisch ist oftmals nicht so intuitiv, wie wir das gerne hätten.

JÜRGEN RITZMANN

★★★

### Mit Ansehen der Person

In früheren autoritären Zeiten wurde ich als Jugendlicher immer von Erwachsenen angeherrscht: «Sieh' mich an, wenn du mit



DIETER HÖSS

★★★

### Leichtathletik

Mein Freund, der alte Kameramann, war vor vielen Jahren zur Hochzeit eines bekannten Ufastars eingeladen. Er stand ganz vorn in der Menge, als die Braut erwartet wurde. Neben ihm stand ein junger, fabelhaft gekleideter Mann, der ein bekannter Sportler zu sein schien, weil er dauernd von Vereinsmitgliedern um Autogramme gebeten wurde. «Sicher sind Sie der glückliche Gatte?», fragte mein Freund den Sportsmann, «Leider nicht», war die Antwort, «ich bin bereits in den Vorläufen ausgeschieden.»

IRENE BUSCH



**Jetzt verschenken  
oder abonnieren  
und gewinnen!\***

Mit einem «Nebelspalter»-Jahresabo erhalten Sie nicht nur zehnmal jährlich eine witzig-brillante Hauptausgabe frei Haus geliefert, sondern auch Zugang zu einer Fülle von Online-Angeboten und zum «Nebi»-Archiv.



## Bestellung:

per Telefon: 071 846 88 75

per Fax: 071 846 88 79

per E-Mail: [abo@nebelspalter.ch](mailto:abo@nebelspalter.ch)  
im Internet: [www.nebelspalter.ch](http://www.nebelspalter.ch)

Jahresabonnement: CHF 98.–  
Geschenkabonnement: CHF 98.–  
Probeabonnement: CHF 20.–  
Schüler & Studenten: CHF 75.–

Gewinner von je zwei Eintritten  
für die Ausstellung «Gezeichnet»

Hedy Frehner, 8603 Schwerzenbach  
Ruedi Keller, 8400 Winterthur  
Marisa Schmutziger, 6045 Meggen  
Frank Gundelach, 3280 Murten  
Isabelle Wyler, 3098 Koniz

Nächste Verlosung:  
15. Januar 2016

